VSE-Nachrichten = Nouvelles de l'AES

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **95 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VSE-Nachrichten – Nouvelles de l'AES

Hintere Bahnhofstrasse 10

Nelly Lehmann – Kommunikations- und Führungsfrau

Ende des Jahres 2003 hat Nelly Lehmann, nach knapp vier Jahren Tätigkeit als Leiterin der VSE-Kommunikation und Mitglied der VSE-Geschäftsleitung, Abschied vom VSE genommen. Ihren Entscheid, beruflich etwas kürzer zu treten, haben wir mit Verständnis getragen. Dennoch bleibt ein grosses Bedauern, obwohl sie in der Branche bleiben und ein neues, grosses Kraftwerkprojekt kommunikativ begleiten wird.

Nelly Lehmann wird bei ihren Aktivitäten in der neuen beruflichen Umgebung, zu Hause und im Sport den Übergang sicherlich ohne Bruchstellen schaffen; eine teilweise Entlastung des «heavy jobs» als Kommunikationsleiterin des VSE ist ihr auch zu gönnen.

Nelly Lehmann ist am 1. März 2000 als Nachfolgerin von Dr. Irene Aegerter in den VSE eingetreten und wurde vom Vorstandsausschuss bereits auf den 1. April zum Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Durch ihre beruflichen Erfahrungen als Lehrerin, Marketing- und Informations/PR-Fachfrau, brachte sie alle Voraussetzungen für die Kommunikationsaufgaben in unserer Geschäftsstelle mit. Sie engagierte sich tatkräftig in der Entwicklung des VSE zu einer kunden- und unternehmensorientierten Verbandsgeschäftsstelle. Klare Führungsstrukturen, geordnete Abläufe und eine erfolgsorientierte Umsetzung der Ziele und Beschlüsse bestimmten ihre Prioritäten und Aktivitäten. Über dem Ganzen stand stets die soziale Komponente und die Teamorientierung.

Drei grosse Volksabstimmungen fielen in ihre VSE-Periode: nämlich die Abstimmung im Herbst 2000 für Energieabgaben, das Referendum im Herbst 2002 gegen das EMG und die beiden Anti-Atominitiativen im Frühjahr 2003. Für eine Kommunikationsleiterin sind Kampagnen im Umfeld von Volksabstimmungen berufliche Höhepunkte. Insbesondere die Kampagne für das EMG und erst recht gegen die beiden Atominitiativen definierten ihre Kernaktivitäten, einmal weniger erfolgreich, dafür das zweite Mal um so mehr. Zweifellos hatte sie aus dem Misserfolg im EMG-Referendum wesentliche Schlüsse gezogen und sich vehement dafür eingesetzt, diese bei den beiden Atominitiativen nicht zu wiederholen, was zweifelsohne der Fall war. Auch intern wird ihr Wirken noch geraume Zeit zu spüren sein, sei es durch den Ausbau der Internet-Plattform *www.strom.ch* für die Öffentlichkeit und die Verbandsmitglieder oder von *www.poweron.ch* für Lehrer und Schüler, sei es durch neue Printerzeugnisse wie «Erlebnis Strom» oder die Entwicklung des VSE-CI/CD. Es darf gewiss festgehalten werden, dass durch die Arbeit von Nelly Lehmann der VSE heute kompakter und einheitlicher auftreten kann, das Kommunikationsbewusstsein im VSE-Team gestärkt wurde und die Marke «VSE» deutlich Profil gewonnen hat.

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken Nelly Lehmann für ihr Wirken, ihr tatkräftiges Engagement, ihre Zielstrebigkeit und nicht zuletzt für ihre sympathische Persönlichkeit. Wir wünschen ihr in ihrem neuen beruflichen Umfeld stets viel Freude und Erfolg und hoffen, dass sie auch vermehrt Zeit und Musse findet, ihre Familienbeziehungen und ihre Hobbys zu pflegen.

«Mach's gut, Nelly! – Wir wünschen dir alles Beste und freuen uns, dich oft wiederzusehen.»

Anton Bucher, Direktor

Zum Tod von Carl Mugglin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Centralschweizerischen Kraftwerke

Carl Mugglin.

Am Freitag, 2. Januar 2004, starb Carl Mugglin nach längerer, schwerer Krankheit im 57. Altersjahr. Er ertrug seine Krankheit mit bewundernswertem Mut und Zuversicht. Leider verlor er den Kampf dagegen. Während 16 Jahren lenkte er die Geschicke der CKW, seit 1994 als Vorsitzender der Geschäftsleitung. Carl Mugglin war ein vorbildlicher Manager der Wirtschaft und der Elektrizitätswirtschaft im Besonderen. Seine aktive und markante Persönlichkeit prägten das Unternehmen und die Menschen in seinem Umfeld.

Mit Carl Mugglin verbanden uns viele Jahre angenehmer und fruchtbarer Zusammenarbeit: Als langjähriges Mitglied des VSE-Vorstandes und -Ausschusses, als Vorsitzender der swisselectric, aber auch als persönlicher Branchenkollege und Freund. Er war eine herausragende Persönlichkeit und verstand es, seine Fach-, Führungs- und Sozialkompetenz optimal zu verbinden. Mit seinem unermüdlichen Engagement hat er sich bleibende Verdienste um die Elektrizitätswirtschaft unseres Landes wie auch für unseren Verband erworben: Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Rudolf Steiner, Präsident VSE
Anton Bucher, Direktor VSE

Werner Graber vor der koreanischen Fernsehkamera in seinem Büro in Aarau (Bild: wü).

Koreanisches Fernsehen beim VSE

Werner Graber, Leiter Dienstleistung/Strommarkt und Mitglied der Geschäftsleitung VSE wurde vor Weihnachten von der TV-Anstalt Seoul Broadcasting System (SBS) für eine Sendung im Koreanischen Fernsehen über die Probleme der Schweizerischen Stromversorgung interviewt.

Über eine Stunde galt es einen schweizerischen Gesamtüberblick zum Bau neuer Kraftwerke und Leitungen (Einsprachen, Prozedere, Termine usw.), politische Fragen (EMG-Ablehnung) und die tiefen Grenzwerte der Schweiz bezüglich EMV (elektromagnetische Verträglichkeit/NISV) zu vermitteln. Das Interview führte Mr. Honggap LEE (Economic News SBS) sowie Mr. Young Youn KIM Korea Electric Power Corporation (KEPCO) als Fachbegleitung. Übersetzt wurde das Gespräch von Mrs. In-Ock Schaffner-Lim. Die Sendung wird in Korea im Februar 2004 ausgestrahlt.

Neue Kräfte für KKW-Betriebsmannschaften

Im November 2003 ist die 18. Berufsprüfung für KKW-Anlagenoperateure – eine vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie anerkannte «Höhere Berufsbildung» – durchgeführt worden. Zwölf Kandidaten aus den Betriebsabteilungen aller Schweizer Kernkraftwerke stellten sich nach mindestens zweijähriger praktischer und theoretischer Ausbildung den mehrtägigen Examen mit Erfolg und sie durften am Festakt in der Felsenau bei Koblenz die Zeugnisse entgegennehmen. Für die Organisation und Durchführung der Berufsprüfungen zeichnet der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, VSE, mit Toni Biser verantwortlich.

Der feierliche Rahmen der Schlussveranstaltung wurde unterstrichen durch die Teilnahme von Werner Graber, Geschäftsleitungsmitglied des VSE. In seiner Ansprache lobte Graber den Mut und das Durchhaltevermögen der neuen Anlagenoperateure mit ihrem Bekenntnis zu einer zwar nachhaltigen, aber bis Mitte Mai 2003 immerhin von zwei Ausstiegsinitiativen bedrohten Technologie. Er zeigte sich überzeugt, dass der positive Ausgang der politischen Ausmarchung vorab auf die zuverlässige vertrauensbildende Arbeit des Werkpersonals zurückzuführen ist.

Die Übergabe der Zeugnisse wurde durch den Präsidenten der Prüfungskommission, Niklaus Hugentobler, Kernkraftwerk Leibstadt (KKL), vorgenommen. Aus dem Kreis der beteiligten Kraftwerksleitungen bezeichnete Mario Schönenberger, Direktor KKL, die Anlagenoperateure als Augen und Ohren der Nuklearanlagen: Unterstützt durch hochsensible Überwachungsinstrumente sehen sie, wo Wasser oder Dampf austritt; sie hören ein befremdendes Geräusch und sie spüren förmlich Veränderungen, welche nach Korrekturmassnahmen rufen. Auf ihren Schultern ruht somit eine grosse Verantwortung. «Sobald einer in einer Sache Meister geworden ist, soll er in einer andern Sache Schüler werden.» Mit dieser Erkenntnis ermunterte Schönenberger die erfolgreichen Absolventen, ihrer Weiterbildung auch in Zukunft grossen Stellenwert zuzuordnen. Dies sei ihr wichtigster Beitrag zur Offenhaltung der Option Kernenergie.

J. Schib, Axpo Holding AG

Die neuen Anlagenoperateure mit eidg. Fachausweis heissen:

NOK, KKW Beznau
Daniel Bigler, Lengnau
Andreas Büchli, Untersiggenthal
Jürg Hausherr, Döttingen
Hubert Hofmann, Würenlingen
Otto Knecht, Döttingen

KKW Gösgen
Manfred Guldimann, Winznau
Kurt Ramel, Kölliken

KKW Leibstadt AG
Martin Huber, Albbruck-Buch
Ralf Mutter, Dogern
Heinz Sutter, Böttstein

BKW, KKW Mühleberg
Marcel Maibach, Bösingen
Andreas Schneider, Murten

Die zwölf erfolgreichen Absolventen der Berufsprüfung 2003 für KKW-Anlagenoperateure anlässlich der Schlussfeier in Felsenau bei Koblenz (Bild: schib/axpo).

Ausbildungsangebote von VFFK und VSE zur Vorbereitung auf die Berufsprüfung und die höhere Fachprüfung für Netzelektriker

(tb) Der Netzelektriker befasst sich hauptsächlich mit Arbeiten für den Bau, Betrieb und Unterhalt von Transport- und Verteilanlagen. Er arbeitet überwiegend an Freileitungen, Kabelleitungen, Schalt- und Transformatorenstationen sowie an Anlagen der öffentlichen Beleuchtung. In einer Gruppe, viel im Freien arbeitend, muss der Netzelektriker Sinn für Zusammenarbeit haben, bei Einzelarbeit aber auch Selbstständigkeit beweisen.

Dem Netzelektriker stehen Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Das 1985 vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement genehmigte Reglement über die Durchführung der Berufsprüfung und der höheren Fachprüfung für Netzelektriker sieht nach der dreijährigen Lehre eine zweistufige höhere Berufsbildung vor.

1. Stufe: Berufsprüfung

Nach dreijähriger praktischer Tätigkeit im Beruf ist der Netzelektriker berechtigt, die Berufsprüfung zu absolvieren und sich *Netzelektriker mit eidgenössischem Fachausweis* zu nennen. Jetzt kann er in den Elektrizitätswerken als Gruppenleiter, Gruppenleiter Stv. oder Spezialmonteur eingesetzt werden.

2. Stufe: Höhere Fachprüfung (Meisterprüfung)

Nach zwei weiteren Jahren praktischer Tätigkeit im Netz- oder Anlagenbau kann sich der Netzelektriker mit eidgenössischem Fachausweis zur höheren Fachprüfung anmelden. Besteht er diese Prüfung, so lautet seine Berufsbezeichnung *Netzelektrikermeister*, und er kann als Bauleiter oder Chefmonteur eingesetzt werden.

Den sichersten Weg zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten sehen wir in der gezielten Vorbereitung, die pro Prüfung ungefähr zwei bis drei Jahre beansprucht. VSE und VFFK organisieren für Netzelektriker spezielle Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfung und auf die höhere Fachprüfung.

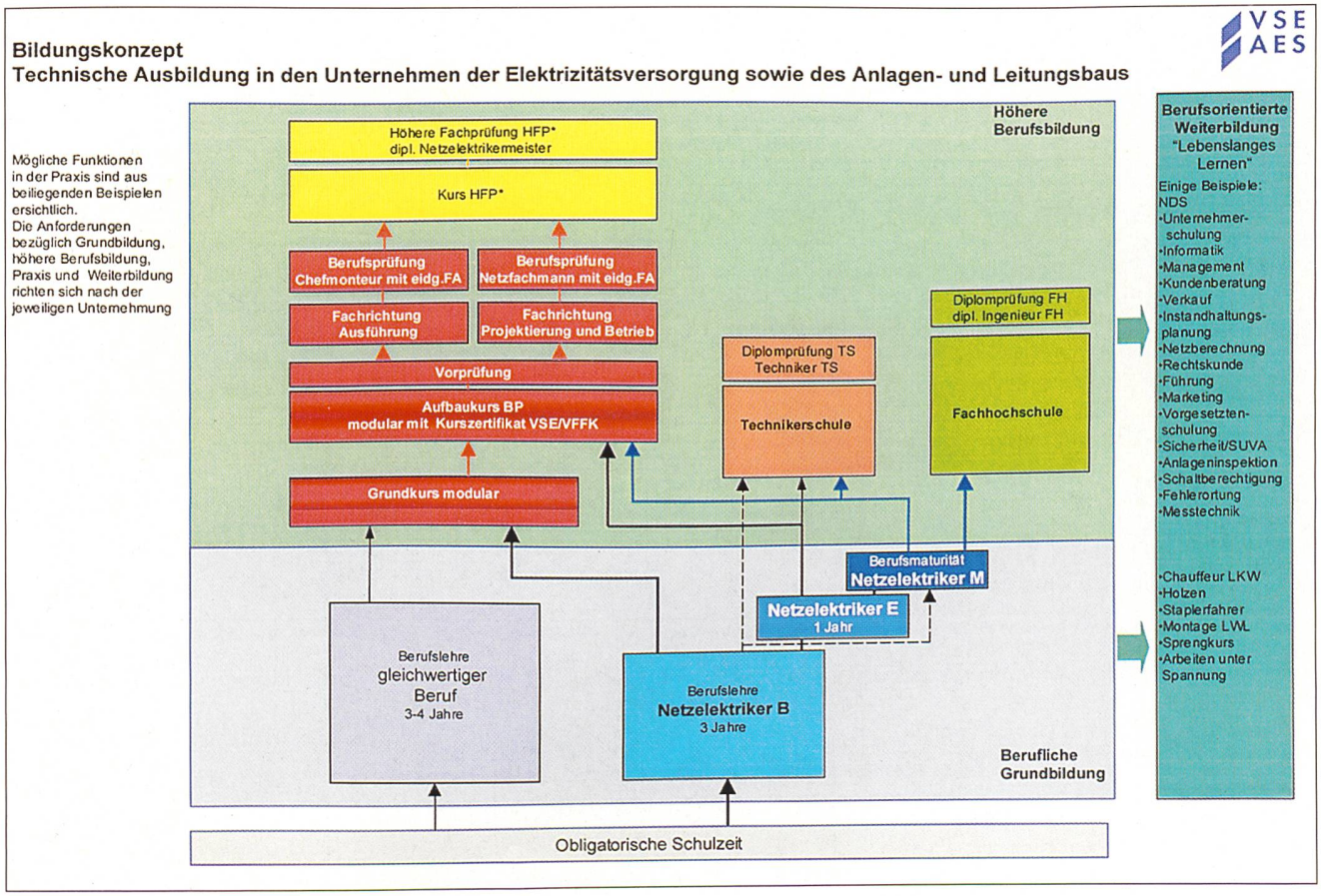
Anpassung des bestehenden Bildungskonzepts an das heutige Umfeld, neues Prüfungsreglement

Seit der Schaffung des Reglements zum Beruf Netzelektriker hat sich das Umfeld verändert (Marktöffnung, Wettbewerbsdruck, Technologiewandel, Strukturveränderungen). Die Prüfungskommission für die Berufs- und höhere Fachprüfung für Netzelektriker wandte sich im Mai 2002 mit einer Umfrage an 59 Unternehmen, Berufsverbände und Personen im Umfeld des Netzelektrikers.

Die Umfrage zeigte, dass ein Bedürfnis besteht, Netzelektriker in vielen anderen Fachgebieten einzusetzen. Der Vergleich zwischen der heutigen und der zukünftigen Situation zeigt tendenziell, dass Netzelektriker auf allen Stufen vermehrt in weiteren Fachgebieten eingesetzt werden sollen. Darum muss das bestehende Bildungskonzept an das heutige Umfeld angepasst werden.

Die erste *Berufsprüfung nach neuem Reglement* ist auf Frühjahr *2007* geplant. Die Arbeiten am neuen Konzept sind zurzeit am Laufen, unsere Homepage *www.strom.ch* informiert detailliert über den Stand des Projektes.

Mit dem neuen Konzept wird die berufsorientierte Weiterbildung modularisiert angeboten. Damit ergibt sich eine kontinuierliche Vorbereitung, wobei zudem mehr Weiterbildungsplätze angeboten werden können.



Die Kurse für die Berufsprüfung nach heute gültigem Reglement sind bereits belegt

- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2004/ 2005 auf die Berufsprüfung 2005 in Kallnach: *belegt*
- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2005/ 2006 auf die Berufsprüfung 2006 in Kallnach: *belegt*
- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2005/ 2007 auf die höhere Fachprüfung 2007 in Kallnach und Maienfeld: *freie Plätze*

Freie Ausbildungsplätze in Kursen nach künftigem Reglement

Auf der Stufe *Berufsprüfung* soll die Aufteilung des Vorbereitungskurses in «Grundkurs», «Aufbaukurs» und «Schwerpunktsfach» erfolgen. Der Kurs bietet die Möglichkeit, neben den obligatorischen Prüfungspositionen zwischen zwei Fachrichtungen «Betrieb und Instandhaltung» und «Ausführung» zu wählen.

Basierend auf der mehrheitlichen Zustimmung einer Verlängerung der Ausbildungsdauer soll der Vorbereitungskurs auf die Berufsprüfung von 6 $^1/_2$ auf 11 bis 12 Wochen ausgedehnt werden.

Auf der Stufe *höhere Fachprüfung* werden auf die Bedürfnisse der Praxis abgestimmten zusätzlichen Lektionen eingebaut. Auch hier wird die Kursdauer von 12 auf 17 bis 18 Wochen verlängert. Im Sinne eines «lebenslangen Lernens» kann die Branche ergänzend für ein ausreichendes und marktgerechtes berufsorientiertes Weiterbildungsangebot sorgen.

- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2005/ 2007 auf die Berufsprüfung 2007 in Kallnach: *belegt*
- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2006/ 2008 auf die Berufsprüfung 2008 in Kallnach: *freie Plätze*
- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2007/ 2009 auf die Berufsprüfung 2009 in Kallnach: *freie Plätze*
- VSE/VFFK Vorbereitungskurs 2007/ 2009 auf die höhere Fachprüfung 2009 in Kallnach und Maienfeld: *freie Plätze*

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum (sowie Erfüllung der Zulassungsbedingungen für die Prüfung) berücksichtigt. Entsprechend der verlängerten Kursdauer und deutlich verbesserten und anspruchsvolleren Ausbildung muss mit entsprechenden Preisanpassungen gerechnet werden.

www.strom.ch – Rubrik: Berufe

Attraktivere Grundbildung für Netzelektriker

Auf 1. Januar 2004 tritt das neue Berufsbildungsgesetz in Kraft. Koordiniert durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie wird innert fünf Jahren die Anpassung aller Bildungsverordnungen (heutige Ausbildungs- und Lehrabschlussprüfungsreglemente) verlangt.

Die VFFK/VSE-Projektgruppe «Berufliche Grundbildung Netzelektriker» wird sich mit der Einleitung von Massnahmen zur Aktualisierung und zur verstärkten Bekanntmachung des Berufsbildes befassen und die neue Bildungsverordnung verfassen.

Die aktuelle Form der heutigen, 3-jährigen Ausbildung soll hinterfragt werden. Die Schaffung einer Stufenlehre Netzelektriker mit einer 3-jährigen Basisausbildung (B), wahlweise einer anschliessenden 1-jährigen erweiterten Ausbildung (E) sowie der Möglichkeit, die Berufsmatura abzulegen (M), soll ebenfalls geprüft werden. Die berufspraktische Bildung (2-jähriges Attest) soll nicht angeboten werden. In Elektrizitätsunternehmen werden Allrounder benötigt. Leitungsbaufirmen, die teils Angelernte beschäftigen, sind an der berufspraktischen Bildung ebenfalls nicht interessiert.

Die Ausbildung wird so geplant, dass die Tätigkeiten in folgenden Bereichen möglich sind:

- Freileitungen
- Kabelleitungen
- Trafostationen
- Schaltanlagen
- Öffentliche Beleuchtungen
- Schutz- und Leittechnik
- Strassensignalisation
- Kommunikationsnetze

Über den Stand der Arbeiten werden wir auf unserer Homepage www.strom.ch unter der Rubrik Berufe & Bildung informieren.

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
Vereinigung von Firmen für Freileitungs- und Kabelanlagen (VFFK)

Vorführung Kurzschlussversuche 2004

Im Mai, Juni und Oktober 2004 finden wieder Demonstrationen zum Thema «Gefahren bei Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Anlagen und die Auswirkungen von Kurzschlüssen an Hochspannungs- und Niederspannungs-Installationen» für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Elektrizitätsunternehmen statt.

Daten Frühling:
26. Mai und 4. Juni
16. Juni (kürzere Vorführung)

Daten Oktober:
19. Oktober und 28. Oktober
13. Oktober (kürzere Vorführung)

Organisation und Anmeldung:
Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE), Hintere Bahnhofstr. 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, Fax 062 825 25 26, E-Mail: info@strom.ch, Internet: www.strom.ch.